

## Zuordnung des Projekts zum Regionalen Entwicklungskonzept (REK)

**Projekttitlel:**

**Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Erfüllung des Leitbildes „Liebenswert. Lebenswert. Lebendig.“ mit seinen Entwicklungszielen**

<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
--------------------------------	----------------------------------

Wenn kein Beitrag zu erkennen ist, wird das Projekt nicht weiter bewertet.

**Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen:**

<input type="checkbox"/> Dorfvision	<input type="checkbox"/> Tourismus und Naherholung
<input type="checkbox"/> Ländliche Wirtschaft	<input type="checkbox"/> Klimaschutz, Energieeffizienz

Wenn sich das Projekt in keines der Handlungsfelder einordnen lässt, wird das Projekt nicht weiter bewertet.

**Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Dokumentationspflicht der EU die Projektdaten auf unserer Homepage veröffentlicht werden.**

## **A. Projektdaten**

<b>Projekttitle</b>	
<b>Antragsteller / Projektträger (Kontaktdate)</b>	
<b>Projektort / Landkreis</b>	
<b>Projektbeteiligte</b>	
<b>Gesamtkosten (Aufschlüsselung als Nettokosten)</b>	
<b>Förderquote</b>	
<b>Beantragter Zuschuss</b>	
<b>Durchführungszeitraum</b>	

**Projektziel (Kurzfassung):**

**Projektbeschreibung:**

**(Ausgangslage/Problemstellung, Zielsetzung und Umsetzung, Inhalte, Erfolgskontrolle Inhalte, Ablaufplanung, Zeitplan):**

Region GießenerLand Projektauswahlbogen  
Projekttitle  
Datum



Bitte senden Sie Ihren Projektvorschlag an:

Region GießenerLand e.V.  
Kerkraderstrasse 11, 35394 Gießen  
Fax: 0641 – 97195536  
mail: region@giessenerland.de

### **Rankingkriterien:**

Projekte, die dem Entscheidungsgremium zur Befürwortung des Vereins vorgelegt werden sollen, müssen mindestens 30 Punkte erreichen und im Vorfeld auf ihre Förderfähigkeit geprüft worden sein.

In den Sitzungen der Lenkungsgruppe können Projektanträge befürwortet werden, deren Ranking nach der Punktzahl erfolgt. Eine Befürwortung erfolgt, bis die Finanzmittel des laufenden Jahres ausgeschöpft sind.

Wenn Projektanträge die gleiche Punktzahl erreichen und nicht mehr ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen, dann wird dem Projekt der Vorzug gegeben, für das der Antrag früher abgegeben wurde.

Das Projekt, das wegen ausgeschöpfter Mittel in dieser Runde abgelehnt wurde, wird für die nächste Bewilligungsrunde vorgesehen.

Der Förderantrag muss innerhalb von 2 Monaten dem ALR vorgelegt werden, sonst wird das Projekt auf den letzten Platz der Rankingliste gesetzt, bis der Antrag eingeht.

Änderungen des Projektes nach der Auswahl aufgrund von Vorgaben der Bewilligungsstelle haben auf die Punktevergaben und das Ranking keine Auswirkung mehr.

Der Projektbewertungsbogen kann vom Entscheidungsgremium den aktuellen Bedürfnissen angepasst und neu beschlossen werden.

Das Verfahren ist auf der Homepage der Region GießenerLand veröffentlicht.

Die Termine des Projektauswahlgremiums sowie die gemeldeten Projekte mit ihrem Bearbeitungsstand sind laufend auf der Homepage der Region ([www.giessenerland.de](http://www.giessenerland.de)) veröffentlicht.

**B. Förderwürdigkeit:**

1. Sitzung des Entscheidungsgremiums am:					
2. Der Antragsteller wurde über das Ergebnis des Vorstandsbeschlusses informiert am					
3. Information über die Förderwürdigkeit auf der Website der Region GießenerLand am					
4. Anwesende Mitglieder des Entscheidungsgremiums:					
Kurt Hillgärtner	Kommunal (GO)		Christel Gontrum	Zivilgesellschaft (NGO)	
Anita Schneider	Kommunal (GO)		Klaus Döring	Zivilgesellschaft (NGO)	
Thomas Bender	Kommunal (GO)		Heinz Becker	Zivilgesellschaft (NGO)	
Horst Röhrig	Kommunal (GO)		Patricia Ortmann	Zivilgesellschaft (NGO)	
Rainer Wengorsch	Kommunal (GO)		Manfred Paul	Zivilgesellschaft (NGO)	
Dirk Haas	Kommunal (GO)		Doris Wirkner	Zivilgesellschaft (NGO)	
Silvia Linker	Privatwirtschaft (NGO)		Walter Kwartnik	Privatwirtschaft (NGO)	
Peter Momper	Privatwirtschaft (NGO)		Thorsten Denker	Kommunal (GO)	
5. Feststellung „Doppeltes Quorum“ (min. 50% der bei der konkreten Projektauswahl beteiligten Stimmen stammen nicht aus dem öffentlichen Bereich):					
6. Feststellung „Vermeidung von Interessenskonflikten“:					
7. Bemerkung zur Projektauswahl (z.B. mangelnde Förderwürdigkeit, Schwellenwert, Einordnung Ranking, Hinweise für Bewilligungsstelle)					

**C. Einschätzung der Fördervoraussetzung und -fähigkeit**

Gespräch mit der Bewilligungsstelle am:

Beteiligte:

Projektträger bzw. Zuwendungsempfänger steht fest	
Projekt Gesamtfinanzierung geklärt	
Wirtschaftlichkeit des Projektes gegeben?	
Welche Genehmigungen sind erforderlich?	
Sind weiterbildende Maßnahmen erforderlich?	
Welche vergaberechtlichen Konsequenzen?	
Welche beihilferechtlichen Konsequenzen?	
Sonstiges / Besonderheiten / Hürden	
Wurde mit den beantragten Aktivitäten vor Eingang des Antrages begonnen?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Finanzsituation / Bewilligungsstart	
Zuwendungsfähige Ausgaben Netto über 1.500 € bei nicht-investiven bzw. 10.000 € bei investiven Projekten?	
Verhältnis der Gesamtkosten zum regionalen Nutzen und zum Zeitplan ist angemessen	

**D. Einordnung in das REK – Handlungsbedarf, Entwicklungsziele, Querschnittsziele, Handlungsfelder, Handlungsfeldziele und Teilziele**

Handlungsbedarfe, die bedient werden sollen: (siehe Anlage 2)

Entwicklungs- und Querschnittsziele: (siehe Anlage 3)

Nr.	Kriterium	6 Pkt.	0 Pkt.	Gesamt Punkte	Erläuterungen
1	Das Projekt leistet einen eindeutigen Beitrag zu dem genannten Handlungsfeld mit dem folgenden Teilziel (siehe Anlage 1).	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		Handlungsfeld:  <i>Handlungsfeldziel:</i>  <i>Teilziel:</i>
2	Das Projekt leistet Beiträge zu <b>weiteren</b> Teilzielen.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		Handlungsfeld:  <i>Handlungsfeldziel:</i>  Teilziel:
3	Das Projekt bedient einen Handlungsbedarf.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		
<b>Zwischensumme D</b>					

### E. Auswahlkriterien mit besonderer Bedeutung für die Umsetzung der regionalen Strategie

Nr.	Kriterium	6 Pkt.	0 Pkt.	Gesamt Punkte	Erläuterungen
1	Das Projekt stellt ein <b>Leuchtturmprojekt</b> dar, oder liefert einen Beitrag zu anderen Projekten (Bündelungseffekt).	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	0	Welche weiteren Projekte sind betroffen?
2	Es sind <b>Partner</b> am Projekt beteiligt.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	0	Welche Partner ?
3	Das Projekt lässt sich in Gänze oder zu großen Teilen auf andere Regionen übertragen ( <b>Modellprojekt</b> ).	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	6	Welche Teile sind übertragbar?
4	Das Projekt leistet einen Beitrag zur Schaffung oder Erhaltung von <b>Arbeitsplätzen</b> .	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	0	Erhaltung oder Schaffung? Welche Größenordnung?
<b>Zwischensumme E</b>					

### F. Querschnittsorientierte Qualitäts- und Auswahlkriterien

Nr.	Kriterium	Bewertung	Punkte	Erläuterungen
1	Das Projekt hilft die regionale Identität zu stärken.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 (nicht erkennbar) (eindeutig)	0	
2	Das Projekt ist in der Region innovativ oder stellt eine fehlende Dienstleistung bereit.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 (Keine Innovation) (innovativer Charakter)	0	
3	Strategische Bedeutung des Projektes.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 (Keine Bedeutung) (Steht im Vordergrund)	0	
4	Die Kooperation mit anderen LEADER-Regionen ist vorgesehen.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 5 (keine Kooperation) (Kooperation ist vorgesehen)	0	
5	Das Projekt setzt sich mit dem demographischen Wandel auseinander.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 (Kein Beitrag) (direkter Beitrag)	0	
6	Bürgerschaftliches Engagement.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 (Kein Beitrag) (direkter Beitrag)	0	
7	Das Projekt liefert einen Beitrag zum Diversity Management.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 (Kein Beitrag) (direkter Beitrag)	0	
8	Das Projekt liefert einen Beitrag zum Klimaschutz.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 (Kein Beitrag) (direkter Beitrag)	0	
9	Das Projekt unterstützt die Qualifizierung/Erweiterung der regionalen Wertschöpfungsketten.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 (Kein Beitrag) (direkter Beitrag)	0	
10	Bonuspunkte* (max. 6)			

**Summe (F) (maximal 54 Punkte):**

Punkte aus Teil D und E - Einordnung in das REK (mind. 12 Punkte):

Punkte aus Teil F - Querschnittsorientierte Qualitäts- und Auswahlkriterien

**Gesamtsumme - max. 96 Punkte (mind. 30 Punkte)**

**Bedient das Projekt mehr als 5 Entwicklungsziele oder Handlungsbedarfe? \*\***     ja     nein

**Gesamtsumme nach Multiplikator:**

\*Bonuspunkte: Bonuspunkte können an Projekte vergeben werden, die der Erfüllung von Entwicklungs- und Querschnittszielen dienen und/oder die regionale Entwicklung im GießenerLand maßgeblich positiv beeinflussen.

\*\* Die Gesamtpunktzahl wird verdoppelt, wenn das Projekt mehr als 5 Handlungsbedarfe bedient.



## Region GießenerLand Projektauswahlbogen

Projekttitel

Datum

### Anlage 1

#### Handlungsfeld Wirtschaft in der Region:

**W 1. Handlungsfeldziel: Verbesserung der Möglichkeiten zur Gründung und Nachfolge von Betrieben, sowie Vernetzung der bestehenden Betriebe.**

##### Teilziele 1:

- W 1.1 Vernetzung der Beratungsleistungen zur Existenzgründung und Betriebsnachfolge.
- W 1.2 Unterstützung bei der Betriebsnachfolge.
- W 1.3 Unterstützung und Entwicklung von Gründungshilfen für (Klein-) Selbstständige und von Ausgründungen aus der Universität.
- W 1.4 Finanzierung von Existenzgründungen, Jungunternehmern und Betriebsnachfolgern (keine Beratungsfunktionen)

**W 2. Handlungsfeldziel: Bindung von Fachkräften und Hochqualifizierten an die Region.**

##### Teilziele 2:

- W 2.1 Intensivierung der Kooperationen zwischen Hochschulen und der Wirtschaft.
- W 2.2 Verbesserung der Bekanntheit von regionalen Berufseinstiegsmöglichkeiten nach dem Studium und der Ausbildung.
- W 2.3 Verbesserung der Standortqualität und Weiterentwicklung des Standortmarketings.
- W 2.4 Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf entwickeln.

**W 3. Handlungsfeldziel: Regionale Wertschöpfungsketten fördern.**

##### Teilziele 3:

- W 3.1 Regionale Lebensmittel und Produkte verarbeiten und vermarkten.

**W 4. Handlungsfeldziel: Förderung der Anwendung von Breitband-Technologien.**

##### Teilziele 4:

- W 4.1 Unterstützung innovativer Breitband-Anwendungsgebiete.

**W 5. Handlungsfeldziel: Vernetzung und Weiterentwicklung der Qualifikations- und Bildungsangebote im ländlichen Raum.**

##### Teilziele 5:

- W 5.1 Bündelung und Vernetzung der Bildungsträger und Anbieter.
- W 5.2 Außerschulische Bildungsorte und -angebote entwickeln, nutzen, stärken und ausbauen.
- W 5.3 Intensivierung der Kontakte zwischen Betrieben, Ausbildungsstätten und Schulen.

#### Handlungsfeld Klimaschutz und Erneuerbare Energien:

**K 1. Handlungsfeldziel: Vernetzung und Kooperation im Bereich Klimaschutz.**

##### Teilziele 1:

- K 1.1 Die Energiewende im Kopf transparent fördern.
- K 1.2 Verknüpfung kommunaler Entwicklungsstrategien mit dem Kreisklimaschutzkonzept über kommunale Klimaschutz- und Energiekonzepte hinaus.
- K 1.3 Ausbau der überregionalen Kooperationen Kreisenergiebeirat – BERM – mittelhessische LK-Kooperation und LEADER-Kooperationen.

**K 2. Handlungsfeldziel: Weiterentwicklung von Energieeffizienz und Energieeinsparung.**

##### Teilziele 2:

- K 2.1 Energieeffizienz in Kommunen (Umsetzung auch im HF Dorfvisionen).
- K 2.2 Energieeffizienz in privaten Haushalten (Umsetzung auch im HF Dorfvisionen).
- K 2.3 Energieeffizienz in Gewerbebetrieben.

**K 3. Handlungsfeldziel: Regionaler Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Biomassenutzung.**

##### Teilziele 3:

- K 3.1 Verstärkung der Initiative BERM 2015+ auf Basis mittelhessischer Landkreiskooperationen und Weiterführung der praktischen Initiativen.
- K 3.2 Nachhaltige Nutzung der Biostoffe & des –Abfalls im LK Gießen fördern.
- K 3.3 Wärmenetze als Zukunftsstrategie zur Systemintegration Erneuerbarer Energien und Energieeffizienz in die Wärmeversorgung in der LEADER-Region

## Region GießenerLand Projektauswahlbogen

### Projekttitle

Datum

#### Handlungsfeld Dorfvision:

**D 1. Handlungsfeldziel: Identität und Austausch stärken und demokratische Prozesse fördern.**

##### Teilziele 1:

- D 1.1 Integration und Einbeziehung aller Menschen, „Gemeinschaft“ in den Dörfern und in der Region stärken.
- D 1.2 Familiäre und neue Formen des Zusammenlebens fördern.
- D 1.3 Inter- und intrakommunale Strukturen und überdörfliche Ansätze nachhaltig optimieren, Akzeptanz dafür schaffen.
- D 1.4 Beteiligungsformen fördern

**D 2. Handlungsfeldziel: Erhalt und Entwickeln attraktiver Dörfer und Kleinstädte.**

##### Teilziele 2:

- D 2.1. Attraktiven Wohn-, Lebens- und Arbeitsraum schaffen.
- D 2.2 Erhalt der Nahversorgung, auch durch neue Formen.
- D 2.3 Pflegewirtschaft und Sozialwirtschaft ausbauen, Sicherstellung der medizinischen Versorgung.
- D 2.4 Nachhaltige und bezahlbare Mobilität entwickeln.
- D 2.5 Siehe Wirtschaft Bereich Bildung / Kinder.

**D 3. Handlungsfeldziel: Erhalt und Entwicklung eines attraktiven Freizeit- und Kulturangebotes.**

##### Teilziele 3:

- D 3.1 Erhalt und Entwicklung von Freizeitangeboten und kulturellen Angeboten, auch auf den Dörfern.
- D 3.2 Ermöglichung der Nutzung von Freizeit- und Kulturangeboten für Jugendliche sowie Entwicklung von Freizeit- und Kulturangeboten.

**D 4. Handlungsfeldziel: Entwicklung neuer Wege im Freiwilligen-Engagement.**

##### Teilziele 4:

- D 4.1 Stärkung der Vereine, Initiativen und besonders neue Formen von Engagement
- D 4.2 Entwicklung neuer Konzepte und Organisationsformen
- D 4.3 Mobilisierung und Stärkung bürgerschaftlichen Engagements außerhalb von Vereinen.

#### Handlungsfeld Tourismus und Naherholung:

**T 1. Handlungsfeldziel: Entwicklung marktgerechter Angebote, zielgruppenspezifische Vermarktung**

##### Teilziele 1:

- T 1.1 Angebotsfokussierung: Zielgruppenspezifische Angebote entwickeln, insbesondere für die Zielgruppen Tagestouristen, Wochenend- und 5-Tages-Touristen sowie Naherholungssuchende
- T 1.2 Aktive Vermarktung der Naherholungsangebote in der eigenen Bevölkerung
- T 1.3 Auf Regionalität setzen und authentische Angebote entwickeln

**T 2. Handlungsfeldziel: Ressourcenschonende und qualitätsorientierte Optimierung der Infrastrukturen**

##### Teilziele 2:

- T 2.1 Lineare Infrastrukturen nachhaltig aufbauen, optimieren, konsolidieren und verknüpfen
- T 2.2 Tourismuskapazitäten und Übernachtungsmöglichkeiten aufbauen und professionalisieren
- T 2.3 Bestand, Qualität und Nachhaltigkeit von Sehenswürdigkeiten und Attraktionspunkten sichern

**T 3. Handlungsfeldziel: Qualitätsorientierte Professionalisierung der Institutionen und Akteure.**

##### Teilziele 3:

- T 3.1 Kooperationen und Vernetzung stärken und verorten (Netzwerk Bündelung und Entwicklung von Touristischen Arbeitskreisen).
- T 3.2 Lernende Institutionen und Akteure: Freiwilliges Engagement anerkennen, in die Tourismusökonomie einbinden und sichern.

Projekttitle

Datum

**Anlage 2:**

**Handlungsbedarfe nach REK (2014-2020)**

**Räumliche Lage und Mobilität**

- 1. Qualifizierte Arbeitsplätze schaffen\*\*\*
- 2. Finanzierbare Mobilitätskonzepte entwickeln\*\*\*
- 3. Zusammenarbeit in ausgewählten Bereichen forcieren\*\*

**Bevölkerung**

- 4. Sicherstellung einer bezahlbaren Infrastruktur\*\*\*
- 5. Anpassung der Infrastrukturen und Angebote an die veränderte Bevölkerungsdichte und –zusammensetzung\*\*\*
- 6. Verbesserung der Angebote für Jugendliche\*\*\*
- 7. Innerkommunale Bürgerbeteiligung zur Zukunft der Infrastrukturen\*\*\*

**Wirtschaft**

- 8/10. Stärkung der Netzwerke und Strukturen zur Förderung von Unternehmensgründungen und Innovation\*\*
- 9/11. Know-how-Transfer zwischen Wirtschaft und Hochschulen\*\*
- 12. Vernetzung und Weiterentwicklung der Bildungsangebote in der Region\*\*

**Siedlungsentwicklung und Infrastruktur**

- 13. Erarbeitung von Konzepten und Umsetzung von Maßnahmen zur baulichen Entwicklung in den Dorfkernen\*\*\*
- 14. Anpassung der Infrastrukturen und Angebote an die veränderte Bevölkerungsdichte und –zusammensetzung\*\*\*
- 15. Erhalt und Entwicklung von Bildungseinrichtungen auch in Trägerschaft der Bürger sowie in inner- und interkommunaler Kooperation\*\*
- 16. Sicherstellung der Nahversorgung über neue Konzepte und innovative Mobilitätsangebote ohne Privat-PKW\*\*\*
- 17. Sicherstellung der Versorgung auch in den ländlichen Bereichen\*\*\*

**Gesellschaftliches Zusammenleben**

- 18. Erhalt und Entwicklung von Kommunikationsorten und kulturellen Treffpunkten in Trägerschaft der Bürger sowie inner- und interkommunaler Kooperation\*\*
- 19. Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements in Vereinen sowie vereinsungebunden\*
- 20. Stärkung der durch bürgerschaftliches Engagement getragenen Nachbarschaftshilfe\*
- 21. Integration von Neubürgern\*

**Tourismus und Naherholung**

- 22. Sicherung der durch ehrenamtliche Strukturen getragenen Infrastrukturen wie Museen und Wanderwege\*
- 23. Verlängerung der Aufenthaltsdauer\*
- 24. Vernetzung und selektiver, qualifizierter Ausbau der Wander- und Radwege\*\*
- 25. Vergrößerung qualifizierter Gastronomie- und Übernachtungskapazitäten in der Fläche\*\*\*
- 26. Ausbau des zielgruppengerechten Marketings, abgestimmt mit den Destinations- und Landesmarketingstrategien\*\*
- 27. Bildung bzw. Ausbau touristischer Arbeitsgemeinschaften\*\*\*

**Land- und Forstwirtschaft**

- 28. Stärkung der Vermarktung regionaler Produkte\*\*\*
- 29. Nachfolge von landwirtschaftlichen Betrieben sichern\*\*\*

**Klimaschutz und Erneuerbare Energien**

- 30. Vernetzung und Abstimmung der regionalen Akteure und Konzepte im Bereich Erneuerbare Energien\*\*\*
- 31. Profilierung des LK Gießen im Bereich Klimaschutz und Erneuerbare Energien\*\*\*

(\*)niedrige Priorität, (\*\*)mittlere Priorität, (\*\*\*)hohe Priorität

## Region GießenerLand Projektauswahlbogen

### Projekttitel

Datum

#### **Anlage 3:**

##### **Entwicklungsziele:**

- A. Die Region GießenerLand positioniert sich als eine selbstbewusste Region mit eigenem Profil in der Mitte Hessens unter Nutzung ihrer zentralen Lage in Deutschland. Bezug zu Handlungsbedarf: 1 – 30
- B. Die Region GießenerLand baut ihr vorhandenes Potential als Wissens-, Bildung- und Wirtschaftsstandort konsequent aus. Bezug zu Handlungsbedarf: 1, 5, 6, 7
- C. Die vorhandenen Stärken in den spezifischen Kompetenzfelder Bildung, Medizinwirtschaft (in Zusammenarbeit mit der Kompetenzregion Mittelhessen) sowie Energieeffizienz werden ausgebaut und gezielt vermarktet. Bezug zu Handlungsbedarf 5,6,7
- D. Die Region GießenerLand betreibt den Ausbau der Region als Tourismusregion, unter Berücksichtigung des Destinationsmanagements sowie als Erholungs-, Gesundheits- sowie Tagungs- und Bildungsstandort. Bezug zu Handlungsbedarf 19-25
- E. Sie setzt den Ausbau der Region als Beispielregion für nachwachsende Rohstoffe, erneuerbare Energien und Energieeffizienz weiterhin konsequent um. Bezug zu Handlungsbedarf 29-30
- F. Daneben bemüht sie sich um Erhalt und Entwicklung der attraktiven und ökologisch wertvollen Kulturlandschaft. Bezug zu Handlungsbedarf 25,28
- G. Sie fördert die Weiterentwicklung des interkulturellen Austauschs sowie der regionalen und dörflichen Identität. Bezug zu Handlungsbedarf 6,7,15-18
- H. Die Region GießenerLand positioniert sich darüber hinaus als familien- und seniorenge-rechte Region. Bezug zu Handlungsbedarf 5-7,10,15,17,18
- I. Die Region GießenerLand setzt sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung eines attraktiven Lebens und Arbeitens unter Berücksichtigung des demografischen Wandels in den Städten und Gemeinden ein. Bezug zu Handlungsbedarf 1-18



##### **Querschnittsziele:**

- Die Region GießenerLand unterstützt die Erweiterung und Qualifizierung regionaler Wert-schöpfungsketten. Bezug zu Handlungsbedarf 8,11,25
- Die Region GießenerLand bezieht alle im Rahmen des Diversity Managements ein und wird Modellregion für Inklusion, Migration und Integration. Bezug zu Handlungsbedarf 5,15-18
- Die Region GießenerLand intensiviert die Stadt-Umland-Beziehungen zwischen dem Ober-zentrum Gießen und der Region. Bezug zu Handlungsbedarf 11,15
- Die Region GießenerLand fördert die interkommunale Zusammenarbeit und vernetzt Initiativen in den Teilräumen und der Gesamtregion. Bezug zu Handlungsbedarf 5,8,10,15,23
- Die Region GießenerLand fördert unternehmerisches Handeln und bürgerschaftliches Enga-gement. Bezug zu Handlungsbedarf 7-9,16,17,19,25,26
- Bei allen Aktivitäten der Region GießenerLand werden ökologische, soziale und ökonomische Belange (Nachhaltigkeit) beachtet. Bezug zu Handlungsbedarf 22,25 (Qualitätssteigerung ent-spricht Nachhaltigkeit)